

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

31. August bis
6. September. Divisionen des ö.-u. VI. und XIII. Korps betrage insgesamt nur wenig über 5000 Mann, so daß beide Korps zusammen noch nicht einer halben russischen Division gleichzusetzen seien.

Inzwischen hatte die Oberste Heeresleitung weitere Verstärkungen herangeführt. Am 2. September war von der Heeresgruppe Linzingen, obgleich diese selbst heftig angegriffen wurde¹⁾, die Leib-Husaren-Brigade hinter dem Nordflügel der Südararmee ausgeladen worden, Infanterie in etwa Brigadestärke folgte. Die aus dem Westen nach Siebenbürgen rollende 3. Garde-Infanterie-Division wurde nach Halicz abgedreht.

Bis zum 5. September wurde zwar bei Brzezany durch Eingreifen eines eilig herangeführten Regiments der 199. Infanterie-Division die alte Stellung wiedergewonnen. Bei der Gruppe Gerok aber gelang es an diesem Tage dem Gegner, mit fünf Divisionen die Front abermals in einer Breite von zehn Kilometern einzudrücken. Mit Rücksicht auf die starken Verluste der 1. Reserve- und 105. Infanterie-Division, von denen letztere nach den Ereignissen Anfang August²⁾ ihren vollen Gefechtswert anscheinend noch nicht wiedergewonnen hatte, entschloß sich Graf Bothmer im Einvernehmen mit der Heeresgruppe, die Gruppe Gerok und den rechten Flügel des türkischen XV. Korps in der Nacht zum 6. September nochmals bis zu 15 Kilometer zurückzunehmen, um der Gefahr eines operativen Durchbruchs vorzubeugen.

Die Stellung lief jetzt, von der Mündung der Gnila-Lipa hinter den Narajowka-Abschnitt zurückbiegend, und von Swistelniki in nordöstlicher Richtung an dem Eisenbahnnotenpunkt Potutory südöstlich von Brzezany wieder in die alte Stellung. Die ö.-u. 3. Armee, bei der es ruhig geblieben war, mußte ihren linken Flügel entsprechend zurückbiegen, setzte hier die 119. Infanterie-Division ein und hielt ihre Reserven (ö.-u. 30. Infanterie-Division, etwa 6000 Mann) hinter diesem Flügel. Die neue Stellung der Südararmee war zwar etwas kürzer als die frühere, aber ohne jeden Ausbau. Das Oberkommando urteilte im Kriegstagebuch: „Ob ein längerer Widerstand in ihr geleistet werden können, wird ganz davon abhängen, wieviel Zeit zum Ausbau der Stellung verbleibt und ob der Gruppe Gerok, die an zuverlässiger Infanterie nur knapp über ein-einhalb Divisionen (1. Reserve- und eine halbe 199. Infanterie-Division) verfügt, für Besetzung ihrer über 20 Kilometer breiten Front noch frische Kräfte zugeführt werden können.“

¹⁾ S. 372 f.

²⁾ Bd. X, S. 550 und 554.